

Legas
Jugendhilfe gemeinnützige GmbH

2012

Tätigkeitsbericht



NEUES aus dem Bereich Sozialtherapie

1. Outdoor-Team – „the real life“

Verpackung ist ja bekanntlich alles, so auch bei uns, wenn wir mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten. Griffige Slogans sind populär, machen unsere Kids neugierig und wecken ihre Motivation. So machen wir keine Tageswanderung, sondern einen Survival-Walk, wir haben kein Anti-Aggressions-Training, sondern ein Soziales Kompetenztraining, auch SOKO genannt.

Kinder und Jugendliche, die sich über Stunden mit elektronischen Medien in ihrem Zimmer beschäftigen, setzen wir mit dem Titel „Outdoor-Team – „the real life“ in Bewegung. In dieser Gruppe haben wir über einen Zeitraum von sieben Wochen in regelmäßigen wöchentlichen Treffen erlebnispädagogische Aktionen durchgeführt.

Durch Initiativ- und Kooperationsaufgaben, z.B. Moorpfad, Spinnennetz oder Mohawkwalk soll ein positiver Einfluss auf die interpersonale soziale Kompetenz, wie Kooperationsbereitschaft, Kommunikationsfähigkeit, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft genommen werden. Daneben sollen persönliche Eigenschaften, wie z.B. die Verantwortungsübernahme, Frustrationstoleranz, Eigeninitiative und das Selbstvertrauen gestärkt werden.

Unsere Treffen sind so gestaltet, dass zu Beginn ein kurzes Aufwärmspiel durchgeführt wird, danach folgt die eigentliche Kooperationsaufgabe, die am Ende ausführlich reflektiert wird.

Diese Gruppentreffen finden auf dem Außengelände des Brückenhofes statt. Es handelt sich um einen alten Hof am Harderberg, auf dem ein pädagogisch ganzheitlich ausgerichteter Reiterhof unterhalten wird, der die Atmosphäre prägt. Auf dem Gelände haben wir Platz, um zu spielen, um zu toben, den Naturraum und die Pferde zu nutzen.



2. Mütter & Söhne

Mütter wollen reden, Söhne wollen ihre Ruhe. Söhne wollen sich durchsetzen, Mütter wollen Ruhe. Es gibt unzählige Kämpfe im Erziehungsalltag zwischen Eltern und Kindern, die für alle Beteiligten zermürend sind.

Wir haben im letzten Jahr eine Gruppe von alleinerziehenden Müttern mit ihren Söhnen initiiert. Von Anfang an standen das gemeinsame Handeln und das gelingende Erlebnis im Mittelpunkt.

Bei einem ersten Treffen über einen Tag waren wir alle gemeinsam in einem Boot auf dem Dümmer-See segeln, jeder durfte steuern, war stolz auf sich bzw. auf die Leistung der Kinder und die Kinder waren überrascht von dem Können der Mütter.

Zwei Wochen später hat sich die Gruppe an einem Nachmittag getroffen, um gemeinsam in unserer Einrichtung zu kochen, anschließend ging es zum Kegeln.

Ein weiteres Treffen fand dann auf dem Brückenhof am Harderberg statt. Der Höhepunkt war natürlich, dass alle die Pferde von der Weide holen durften und für einen kleinen Ausritt (natürlich nur im Schritt-Tempo) vorbereiten konnten.

In zwei weiteren Treffen hatten wir dann Mütter und Söhne getrennt, um über Themen wie Umgang mit Grenzen und Konsequenzen in der Familie und im Alltag zu sprechen. Die Ergebnisse wurden zusammengetragen, so dass man die unterschiedlichen Positionen besser respektieren konnte.

Wir versuchen mit dieser Methode auch, die Selbstaktivierung der Mütter zu stärken. Sie sammeln allein dadurch Kraft, wenn sie feststellen, dass sie mit ihren Problemen im Erziehungsalltag nicht alleine stehen. Die Idee, diese Aktionsformen häufiger zu wiederholen.



3. „Das ist meine Mucke, ey ...“ – Arbeit im Tonstudio

Musik ist ein ständiger Begleiter von Kindern und Jugendlichen. Wie wir wissen, bildet Musik als Leitmedium nicht nur eine künstlerisch-kreative Ausdrucksform, sondern trägt zur Identitätsbildung von Jugendlichen bei.

Musik kann Autonomie vermitteln und dazu beitragen, wenn man lernt, etwas mit ihr zu machen und sie nicht einfach geschehen lässt.

Durch unseren Mitarbeiter Sven Stumpe haben wir die Möglichkeit, in seinem Tonstudio mit den Kindern und Jugendlichen Musik- und Sprachaufnahmen zu realisieren. Sie singen ihre Hits vor dem Mikrofon, erleben wie diese Aufnahmen im Studio bearbeitet, verbessert und gemischt werden und zum Abschluss bekommt jeder eine CD mit seinem Song überreicht, was die Kinder außerordentlich stolz und glücklich macht.

Andere haben Gefühl für Texte, kombinieren mit Worten, mit Sätzen, bringen alles so in Schwingung, dass im Tonstudio ein Rap-Song entsteht, den sie selbst getextet und komponiert haben. Diese musikpädagogischen Projekte sind für unsere Jungen und Mädchen identitätsbildend. Nicht grundlos spielt der Einsatz von Hip Hop in der Jugendarbeit eine wichtige Rolle.

Neben der Produktion von Musik können von den Kindern auch Hörspiele selbst gestaltet werden. So hat ein Junge das Kinderbuch „Wer hat mir auf den Kopf gemacht?“ umgesetzt, alle Rollen übernommen und die Texte selbst gesprochen.

Wichtig ist, dass diese Projekte an einem Nachmittag begonnen und beendet werden, so dass jeder seine fertige Produktion sofort nach Hause oder in die Schule gehen kann.



Qualitätssicherung in der Lerntherapie

Unsere Lerntherapien, die wir bei den Teilleistungsstörungen Legasthenie und Dyskalkulie im Rahmen des § 35a SGB VIII durchführen, bedürfen einer sehr hohen Qualität. Die Jugendämter der Stadt Osnabrück und des Landkreises Osnabrück haben hierfür vor einigen Jahren festgelegt, dass alle pädagogischen Fachkräfte den Titel eines Lerntherapeuten erwerben müssen, der sich an den Kriterien des Fachverbandes Integrativer Lerntherapie orientiert.

Einige unserer Mitarbeiter/-innen haben bereits seit Jahren den Titel als Lerntherapeut, andere haben sich in den letzten 1,5 Jahren entsprechend nachqualifiziert. Eine Weiterbildung zur Integrativen LerntherapeutIn „FIL“ ist neben dem Erwerb von Basiskompetenzen auch ein individueller Prozess und soll nach der Weiterbildungsordnung des FIL wesentliche Prinzipien lerntherapeutischen Handelns berücksichtigen:

- eigene Persönlichkeit entwickeln,
- praktisches und theoretisches Lernen wechselseitig durchdringen,
- Fachwissenschaften nutzen und interdisziplinär verknüpfen,
- ganzheitlich und systemisch betrachten und handeln,
- individuelle Entwicklungsmöglichkeiten über Feedback und Supervision nutzen,
- eigenen Kompetenzen vertrauen,
- persönliche Stärken wahrnehmen und nutzen,
- eigenständige und zur Persönlichkeit passende Therapieformen entwickeln.

Diese Richtlinien sind demnach ein Schritt in einem Entwicklungsprozess, in dem es um Qualitätssicherung geht. Themenfelder dieser Weiterbildungsordnung kommen aus den Bereichen Pädagogik, Psychologie, Deutsch (Lesen und Schreiben, Spracherwerb und Schriftspracherwerb), Mathematik sowie Medizin und Nachbardisziplinen. Der Fachverband für integrative Lerntherapie e.V. (FIL) ist ein im Jahre 1989 gegründeter Berufsverband für Lerntherapeuten. Näheres unter www.lerntherapie-fil.de.



Die Individuelle Lernzeit am Nachmittag

Die IGS Eversburg kann nun schon bald auf eine dreijährige erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Lega S Jugendhilfe war von Anfang an mit dabei, was den Bereich „Fordern und Fördern im Nachmittagsbereich“ anbelangt.

Die Individuelle Lernzeit (ILZ) dauert 75 Minuten, findet in der Regel zwischen 14:30 Uhr bis 15:45 Uhr statt und kann im Rahmen des offenen Ganztagsangebotes von den Schülern verbindlich gewählt werden. Jeder Schüler hat in der ILZ die Möglichkeit, seine Aufgaben aus allen Fächern zu beenden, sie vor- oder nachzubereiten.

Das Logbuch und die fachgebundenen Kompetenzraster, Themen und Wochenpläne unterstützen die Arbeitsorganisation jedes einzelnen Schülers. Im Logbuch legen die Schüler ihre Ziele für die jeweilige ILZ fest.

Schüler, die alle ihre Aufgaben bearbeitet haben, können Themen frei wählen und bearbeiten oder einzelne Unterrichtsinhalte vertiefen. Sie besprechen ihr Vorhaben mit den betreuenden Lehrkräften.

Alle Lehrkräfte sind in der Regel Lehramtsstudenten an der Universität Osnabrück und werden von uns auf diese Tätigkeit vorbereitet, fachlich begleitet und unterstützt.



Wieso wissen wir in Osnabrück so viel?

Osnabrücker wissen mehr, seitdem es das Magazin „Osnabrücker Wissen“ auf dem Markt gibt. Seit Juli 2012 ist dieses einmalige Medienprojekt der Werbeagentur Mittendrin in Zusammenarbeit mit der Hochschule Osnabrück sowie einer Vielzahl wichtiger Institutionen, Vereine und Verbände (und natürlich Lega S Jugendhilfe gGmbH) am Start.

Die an vielen Orten kostenlos verteilte Zeitschrift wird sich pro Quartal mit Themen aus Wirtschaftswissenschaft, Sport, Gesellschaft und Kultur der Region Osnabrück auseinandersetzen. Die Redaktion fahndet nach unscheinbaren Alltagsphänomenen, hinter denen sich spannende Geschichten verbergen und beantwortet Fragen, die sich vielleicht jeder schon gestellt hat.

In der Ausgabe I/2013 wird beispielsweise die Frage beantwortet, ob der Struwwelpeter noch in Osnabrück wohne, natürlich geht es hier um Verhaltensauffälligkeiten bzw. um das Hyperaktivitätsproblem bei Kindern und Jugendlichen. In einer weiteren Ausgabe in diesem Jahr ist dann geplant, dass unsere Jungen und Mädchen für das Magazin schreiben. Im Rahmen von Schreibwerkstätten sollen sie die Möglichkeit haben, individuelle Perspektiven in lesenswerte Beiträge zu verwandeln.

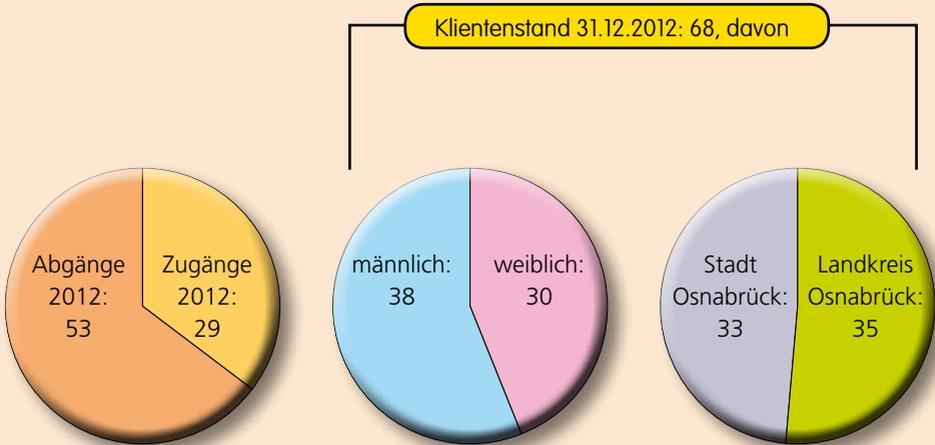




Blitzlicht zum 31. 12. 2012

Bereich Lerntherapie

1. Lerntherapie im Rahmen der Eingliederungshilfe gemäß § 35 a SGB VIII



2. Pädagogischer Förderunterricht





Bereich Sozialtherapie

Erzieherische Hilfen auf der Rechtsgrundlage des § 27 SGB VIII





Organigramm

Legas S Jugendhilfe gemeinnützige GmbH



In allen Teams arbeiten hauptberufliche und nebenberufliche Mitarbeiter/-innen mit unterschiedlicher Stundenzahl. Alle «Legas S»-Mitarbeiter/-innen sind in Teams integriert. Der Geschäftsleitung zugeordnet ist eine Geschäftsstelle sowie der Raumpflegeservice. Für folgende Tätigkeiten werden externe Dienste herangezogen: Buchhaltung, Personalabrechnung und Hausmeisterservice.

Kontakt

Bereich Sozialtherapie

Bereichsleitung/Aufnahme:

Lotter Str. 81
49078 Osnabrück

Telefon: 0541 40433-12

Fax: 0541 40433-33

Bereich Lerntherapie

Hasestraße 45
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 33864-0 (Anmeldung)

Fax: 0541 33864-33

Teams im Bereich Sozialtherapie

Lotter Str. 81
49078 Osnabrück

Telefon: 0541 40433-0

Hasestr. 60
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 5058498-0

Werner-von-Siemens-Str. 12a
49124 Georgsmarienhütte

Telefon: 05401 849417-0

Postanschrift: Lega S Jugendhilfe gGmbH
Postfach 6024
49093 Osnabrück

Internet: www.lega-s.de

E-Mail: info@lega-s.de

Bankverbindung: Konto 1503 085 700
BLZ 265 900 25
Volksbank Osnabrück



Legas
Jugendhilfe gemeinnützige GmbH

anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband Niedersachsen e. V.